

Ebertswil

Schulort:	Kanton 1799: Ebertswil Distrikt 1799: reformiert	Zürich Mettmenstetten Hausen am Albis Hausen am Albis	Ort/Herrschaft 1750: Zürich Kanton 2015: Zürich Gemeinde 2015: Hausen am Albis
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 322-324		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 71: Ebertswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/71].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Ebertswil (Niedere Schule, reformiert) - Ebertswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)		

14.02.1799

Von Schulmstr Hs Weber zu Ebertschweil im Thal den 14ten Hornung. 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[Seite 2] ist ein Schul zu Ebertschweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Halbes dorf darvon das Halbe gen Cappel gehört
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht ein dorf gemeind gehört in die Kirchgemeind Hausen und Agentschaft
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	daselbst
I.1.d	In welchem Distrikt?	in das distrikt Metmensteten
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	in Kanton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	jnerthalb einer 1/2. Stund Ligen alle darzugehörigen Häuser an der Zahl 26.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu Ebertschweil Ligen 15. Häuser darin Sind 39. Haushaltungen und 61. Kinder die in die Schul gehören jm Thal 2. Häuser darin 8. Haushaltungen und 7. Kinder. Hirzwangen 3. Häuser 6. Haushaltungen 0 kind Wesenmath 2. Häuser 4. Haushaltungen 5. Kinder Sihl Brug 1. Haus 3. Haushaltungen. 5. Kinder Schweikhoff 3. Häuser 5. Haushaltungen 3. Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Suma in die altag Schul gehören — 81. Kinder jn die REPITIER von welhen ich kein Lohn {habe} 38 Kinder Suma SUMARIUM 119: Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[Seite 3] Jm Hirzel ein Schul 1. Stund Entlegen Zu Cappel ein Schul 1/2. Stund Entlegen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	zu Riferschweil ein schul 1. Stund Entlegen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	in Classen Theillen wollens die Elteren nicht Haben

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Wan ein Kind Fleissig kombt gut Schreiben und Lesen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	im Winter wird die schul 18. wochen gehalten von Martini Bis miten Merzen im Somer 12. ganz wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher Sind dem Schulmstr überlassen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften macht der Schulmstr
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul wird Täglic wohl 4. Stund gehalten

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Sich zu disem Lehr ambt Beworben Hat der Pfarrer denen Examinatoren in Zürich überschickt ist von dem antistus und dem Convent erwehlt worden
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs Weber
III.11.c	Wie heisst er?	auß dem Thal
III.11.d	Wo ist er her?	Geboren den 11. Mey 1733.
III.11.e	Wie alt?	Eine zimliche Familien
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	1. Kind und ein Kinds kind
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ist Erwehlt worden den 18. Wintermonat 1768.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ist vorher auch im Thal gewesen war ein Strümpfweber
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[Seite 4] Seine Nebend Verrichtungen waren Holzen und Etwas Pflanzen u. d. g.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Komen zur Schul 48. Knaben und 33. Töchteren
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Komen zur Schul 17. Knaben und 31. Töchteren

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond Nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist ein schul Stuben in einem Sehr alten und schlechten gebäude Namlich in einem alten Speicher für dise müssen die darzu gehörigen haushaltungen Sorgen NB. Reiche und arme
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	ist ein schul Stuben in einem Sehr alten und schlechten gebäude Namlich in einem alten Speicher für dise müssen die darzu gehörigen haushaltungen Sorgen NB. Reiche und arme
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen des Schullehrers an Gelt in einem Jahr auß dem ambthauß Cappel 2. fl. 20. β. auß dem Kirchen gut Hausen 4. fl. 20. β. auß dem armen gut Hausen 2. fl. 36. β. aus dem gsellen gut Heisch 8. fl. Von jeder darzu gehörigen Haushaltung 3 β. Von Jedem Kind das in die altag s. ghört 2. β. [Seite 5] an getreid aus dem ambthauß Cappel 1. Müt Kernen. aus dem Kirchen gut Hausen 1/2. Müt Kernen. an Wein nichts Holz Müssen die Kinder anschaffen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Einkommen des Schullehrers an Gelt in einem Jahr auß dem ambthauß Cappel 2. fl. 20. β. auß dem Kirchen gut Hausen 4. fl. 20. β. auß dem armen gut Hausen 2. fl. 36. β. aus dem gsellen gut Heisch 8. fl. Von jeder darzu gehörigen Haushaltung 3 β. Von Jedem Kind das in die altag s. ghört 2. β. [Seite 5] an getreid aus dem ambthauß Cappel 1. Müt Kernen. aus dem Kirchen gut Hausen 1/2. Müt Kernen. an Wein nichts Holz Müssen die Kinder anschaffen
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen Anmerkungen. Was das Rechnen und anders nach Mehr gelehrt könt werden Häte ich vielmahl gewünscht den anlas darzu zu Haben und were meine freüd gewesen aber für eins Häte es das Salarium nicht zugelassen fürs ander Hat es Bey den Elteren geheissen es Sey nicht Nöhtig die Kinder viell zu Lehrnen Sie können ihre Sachen gleich Verrichten. NB. Es sind vielle die ihre Kinder nur nicht mehr Schreiben und Lesen Lehrnen und Was das Einziehen des Löhndlis der Haushaltungen und den Kinderen Betrifft So ist es eine arme Bäteley man Bringt es mit grossem Verdrus von einem Jahr zum anderem kaum zusammen Von Schulmstr Hs Weber zu Ebertschweil im Thal den 14ten Hornung. 1799.
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 322-324
Briefkopf	Von Schulmstr Hs Weber zu Ebertschweil im Thal den 14ten Hornung. 1799.
Transkriptionsdatum	28.04.2011
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	71BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_322-324.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weber
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ebertswil
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	684042
Geo. Länge	231267

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Mettmenstetten	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Hausen am Albis	Amt 2000	Affoltern
Kirchgemeinde 1799	Hausen am Albis	Gemeinde 2015	Hausen am Albis
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ebertswil (ID: 106)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen	12	18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	17	48
Mädchen	31	33
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ebertswil (ID: 107)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	38	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 244)

Name: Weber

Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 66

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thal

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 31 Jahren

Erstberuf: Weber/Spinner

Zusatzberuf: Holzer/Holzfäller
Agrarische Tätigkeit